

ANNIKA BOOS

Sopranistin

Von-Behring-Straße 11
42283 Wuppertal

info@annikaboos.de
www.annikaboos.de

Die vielseitige Sopranistin ANNIKA BOOS studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Professorin Klesie Kelly-Moog und schloss ihr Studium im Sommer 2012 mit Auszeichnung ab. Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Christoph Eschenbach, Matthias Goerne, Michael Hampe, Noelle Turner und Helen Donath führten ihre Ausbildung fort.

Sie gewann zahlreiche Preise, darunter der 3.Preis beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin, der 1.Preis des International Student LiedDuo Concours in Enschede und der 3.Preis beim internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau.

Bereits während ihres Studiums gastierte sie an den Wuppertaler Bühnen. Von 2012 bis 2014 war sie dort festes Ensemblemitglied.

Seit 2014 arbeitet sie erfolgreich als freischaffende Sängerin, was sie u.a. an die deutsche Oper am Rhein, das Staatstheater Nürnberg, das Theater Dortmund, das Theater Aachen und an das Anhaltische Theater Dessau führte, wo sie in der Spielzeit 2016/17 festes Ensemblemitglied war.

Mit Partien wie Sophie im ROSENKAVALIER, Adele in DIE FLEDERMAUS und als Sugar Kane in SUGAR - MANCHE MÖGEN'S HEIß feierte sie große Erfolge.

Vor kurzem erschien die Erstaufnahme von Philipp Christoph Kayzers Oper SCHERZ, LIST UND RACHE mit ANNIKA BOOS in der Rolle der Scarpine zusammen mit dem Orchester *l'arte del mondo* unter der Leitung von Werner Ehrhardt.

Auch in der Neuen Musik fühlt sich ANNIKA BOOS zuhause. Beim Bundeswettbewerb für Gesang hat sie den Preis für die beste Darbietung eines zeitgenössischen Werkes gewonnen. Wichtige Impulse konnte Sie beim Taschenoperfestival in Salzburg und durch die Arbeit mit dem Ensemble Musikfabrik unter der Leitung von Peter Rundel gewinnen.

Neben der Arbeit am Musiktheater kann Annika Boos eine rege Konzerttätigkeit aufweisen, die sie in die Kölner Philharmonie, die Beethovenhalle Bonn, die Philharmonie Essen, das Gewandhaus Leipzig, die Wuppertaler Stadthalle und in das Concertgebouw Amsterdam, sowie nach Japan, Korea, Nicaragua und die Philippinen geführt hat.